



## "Der Irrtum als Mahnung zur Frage" - Deutsch

**Zitat:** Hallo, lieber Lars, du darfst mich und alle hier ruhig duzen. Werde ich mir merken, aber in manchen Foren ist so etwas ja komplett unerwünscht, also wollte ich lieber auf Nummer sicher gehen ;)

Die Frage hab ich leider auch nicht so ganz verstanden, aber es gab noch einige Infotexte vor der Aufgabe. Ich hänge diese einfach einmal an.

Text1:

Von der Wahrheit

Ein Mann, der Unwahrheit unter entgegengesetzter Überzeugung in guter Absicht ebenso scharfsinnig als bescheiden durchzusetzen sucht, ist unendlich mehr wert als ein Mann, der die beste, edelste Wahrheit aus Vorurteil, mit Verschreieung seiner Gegner, auf alltägliche Weise verteidigt. [...] Nicht die Wahrheit, in deren Besitz irgendein Mensch ist oder zu sein vermeinet, sondern die aufrichtige Mühe, die er angewandt hat, hinter die Wahrheit zu kommen, macht den Wert des Menschen. Denn nicht durch den Besitz, sondern durch die Nachforschung 10 der Wahrheit erweitern sich seine Kräfte, worin allein seine immer wachsende Vollkommenheit besteht. Der Besitz macht ruhig,träge, stolz -Wenn Gott in seiner Rechten alle Wahrheit und in seiner Linken den einzigen immer regen Trieb nach Wahrheit, obschon mit dem Zusatze, mich immer und ewig zu irren, verschlossen hielte und spräche zu mir: wähle! Ich fiel ihm mit Demut in seine Linke und sagte: Vater gib! die reine Wahrheit ist ja doch nur für dich allein! Aus: Gotthold Ephraim Lessing: Werke und Briefe in zwölf Bänden. Hrsg. von Wilfried Barner: Werke 1774-17781 Bd.8, hrsg. von Arno Schilson, Frankfurt a Main 1989, S. 510.

Text2:

Lessing hat bekanntlich über die Wahrheit sehr unorthodoxe Meinungen gehabt. Er hat sie selbst von der Vorsehung nicht akzeptieren wollen, und hat sie sich weder von anderen noch auch von seinem eigenen Rasonnement je aufzwingen lassen. Hätte man ihn vor die platonische Alternative von dem und aletheia, von Meinung und Wahrheit gestellt, es ist gar keine Frage, wie er sich entschieden hätte. Er war froh, dass - in seinem Gleichnis gesprochen- der echte Ring, wenn es ihn je gegebenhabensollte, verloren gegangen“ ist, und zwar um der unendlichen Möglichkeiten der Meinungen willen, in denen die Welt zwischen den Menschen besprochen werden kann. Gäbe es den echten Ring, so wäre es um das Gespräch und damit um die Freundschfft und um die Menschlichkeit schon getan. Darum war es auch so sehr zufrieden, zu dem Geschlecht der „eingeschränkten Götter“, wie er die Menschen gelegentlich genannt hat, zu gehören und hat gemeint, dass der Menschengesellschaft ebenso wenig Schaden aus denen erwächst „welche sich mehr Mühe geben Wolken zu machen, als sie zu zerstreuen“, als „vielen Schaden ihr diejefiigfen'tuhf'wel'che die.



## "Der Irrtum als Mahnung zur Frage" - Deutsch

Denkungsart aller Menschen unter das Joch der ihrigen bringen wollen“. Dies hat mit Toleranz in gewöhnlichem Verstande sehr wenig zu tun (Lessing selbst war ja keineswegs ein besonders toleranter Mensch), aber es hat sehr viel mit Begabung für Freundschaft, mit Weltoffenheit und schließlich mit echter Menschenliebe Zu tun. [...]

Was Lessing aber betrifft, so hat ihn das gefreut, was die Philosophen seit eh und je, zum mindesten seit Parmenides und Plato so bekümmert hat, nämlich. dass die Wahrheit, sobald die geäußert wird, sich sofort in eine Meinung“ unter Meinungen vertizvain'ie'lt, bestritten wird; umförmuliert, Gegenstand des Gespräches ist wie andere" Gegenstände auch. ,Nicht nur die Einsicht, dass es die eine Wahrheit innerhalb“ der Menschenwelt nicht, geben kann, sondern die Freude, dass es sie nicht gibt und das unendliche Gespräch zwischen den Menschen nie aufhören werde solange es die Menschen überhaupt gibt, kennzeichnet die Größe Lessings. In dem Meinungsstreit in dem dieser Ahnherr und Meister aller Polemik in deutscher Sprache zu Hause war und in dem er, immer eine sehr bestimmte, sehr ausgesprochene Meinung als die seinige vertrat, hätte die eine Wahrheit,‘ wenn es sie überhaupt geben sollte, sich nicht anders denn als eine Katastrophe auswirken können.

Ich hoffe, dass es keine all zu starken Fehler im Text gibt, ich habe diesen jetzt einfach einmal durch ein Texterkennungssoftware laufen lassen.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).